

13. Mrz. 2013

von gast

in Drohnen, Militär,  
Sicherheitskultur

Kommentare ( 5 )

## Aufklärungs- und Kampfdrohnen: Waffen zwischen Krieg und Frieden

von *Herfried Münkler*Teil I unserer **Artikelserie** zur Ethik der Drohnen

Drohnen sind unheimlich: Sie sind klein und kaum sichtbar, und im Vergleich mit dem sonstigen Fluggerät sind sie leise und kaum hörbar. Sie können darum, wenn sie bewaffnet sind und nicht bloß

aufklären sollen, aus buchstäblich heiterem Himmel zuschlagen.

Drohnenangriffe erfolgen überraschend und plötzlich; gegen sie sind effektive Abwehrmaßnahmen unmöglich. Zudem ist immer öfter unklar, wer eigentlich der Angreifer ist. Der gibt sich nicht zu erkennen; so unsichtbar und lautlos, wie die Drohne gekommen ist, verschwindet sie auch wieder. Darin ist sie eher eine Waffe des Geheimdienstes als des Militärs. Sie ist nicht nur zwischen Militär und Geheimdienst, sondern auch zwischen Krieg und Frieden angesiedelt. Sie ist politisch gefährlich, weil sie eine Grenzziehung auflöst, die bislang zum Grundgerüst der weltweiten Sicherheitsarchitektur gehört hat.

Im Hintergrund der aktuellen Kampfdrohnen Diskussion steht weniger die Frage, ob auch die Bundeswehr mit diesem Gerät ausgerüstet werden soll, als vielmehr ein über lange Zeit unbeachteter US-amerikanischer Strategiewechsel, der mit dem Übergang von Bush zu Obama erfolgte: Keine massiven Militärinterventionen mehr zum Zwecke des Staatsaufbaus oder einer Umgestaltung der Gesellschaft, durch die den Terroristen der Nährboden entzogen werden sollte, sondern selektive und doch omnipräsente Bekämpfung von Terroristen. Kampfdrohnen bekämpfen Terroristen mit ihren eigenen Methoden: plötzlich und überraschend. Drohnen sind hochgradig flexibel und global einsetzbar. So schnell, wie Terroristen ihre Operationsgebiete verlagern, folgen ihnen die Drohnen. Sie sind eine resymmetrierende Antwort auf die asymmetrische Herausforderung des Terrorismus. Was in der terroristischen Strategie des Terrorismus der Selbstmordattentäter ist, ist in der ‚westlichen‘ Reaktion die raketenbestückte Drohne. Das suizidale Selbstopfer wird technologisch gekontert.

Offenbar sind solche Drohnen die strategisch effektivste Antwort, die der Westen auf die Herausforderung des globalen Terrorismus gefunden hat. Aber diese Antwort ist gefährlich, weil sie die Unterscheidung zwischen Krieg und Frieden auflöst. Darin folgt sie den Vorgaben des Terrorismus, der sich

### SOCIAL MEDIA



### SUCHE

### TWITTER FEED

Wer wissen will was #cyberpeace ist, sollte wissen was dieser sog. #cyberkrieg ist: Matthias Schulze dazu bei uns <http://t.co/LyvFdE29dN> ungefähr 21 Stunden her von &s

Neue #Jobs für Politikwissenschaftler\_innen!  
<http://t.co/f3vSzfJpMG>  
5. Dezember 2014, 9:03 von &s

In den nächsten Wochen bei uns: Eine Beitragsreihe zu #Cyberpeace. Großartige Autoren, spannende Posts!  
[@fiff\\_de](http://t.co/z54MUpBFNc)  
3. Dezember 2014, 12:28 von &s

### TAGS

genau in diesem Zwischenbereich angesiedelt hat. Die Bush-Administration hatte darauf mit der Ausrufung eines „Kriegs gegen den Terrorismus“ geantwortet, was heftig kritisiert worden ist. Die Verwendung des Kriegsbegriffs war eine eskalatorische Form der Vereindeutigung einer uneindeutigen Herausforderung. Die Reaktion mit Kampfdrohnen dagegen bleibt im Feld des Uneindeutigen. Sie kann auf die Kriegesemantik verzichten; genau das wird ihr von den Kritikern zum Vorwurf gemacht. Durchaus zu Recht. Man muss bloß wissen, dass die Alternative dazu die Rückkehr zum Kriegsbegriff ist. Nicht bloß darum, weil die meisten das nicht wollen, wird sich die Drohne als Waffe des 21. Jahrhunderts durchsetzen. Sie ist obendrein die Waffe postheroischer Gesellschaften, die ein hohes Maß an Sicherheit wollen, aber dafür nur geringe Opfer zu bringen bereit sind. Gegen diese Verbindung dürften moralische Argumente keine Chance haben.



Dieser Text ist zuerst erschienen bei MDR-Figaro ([link](#)) und wurde uns von HM zur Weiterveröffentlichung zur Verfügung gestellt.  
Foto: CC BY-NC-SA 2.0 by [Truthout.org](#)



Tags: [asymmetrische kriegsführung](#), [bewaffnete Drohnen](#), [Drohnenkrieg](#), [Ethik](#), [münkler](#), [postheroische gesellschaften](#)

« Eine „Gestaltungsmacht“ stolpert hinterher – Die deutsche Bundesregierung und die Krise in Mali  
Das „Terminator“ Szenario verhindern – Die ethische Dimension des automatisierten Tötens »

BELIEBT KOMMENTARE NEU

Hell yeah, it's Political Science!  
Wissenschaftliche Podcasts

Das Internet darf ein cyberfreier Raum sein

Deutschlands Irak-Politik – Verantwortung nach außen, Intransparenz nach innen.

Wir haben Geburtstag!

„Mit Sicherheit nicht!“ Sexuelle Gewalt als politisches Mittel

## KATEGORIEN

Außenpolitik (59)

Bürgerkriege (16)

Cyber Security (41)

Demokratisierung (9)

Drohnen (15)

Humanitäre Interventionen (15)

Innere Sicherheit (24)

Interviews (10)

Katastrophen (4)

Konferenz (20)

Militär (27)

Pandemien (2)

Podcast (7)

Popkultur (20)

Sanktionen (8)

Security Culture (13)

## 5 Kommentare zu “Aufklärungs- und Kampfdrohnen: Waffen zwischen Krieg und Frieden”

Pazifist | 23. Mai. 2013 um 15:40 |

#1

Jüngere Studien haben belegt, zwei Drittel der durch Drohnen Angriffe in Afghanistan und Irak ermordeten Menschen sind unschuldige Zivilisten.

Wie kann der feine Herr de Maiziére uns da ernsthaft vorgaukeln wollen, es handele sich hier um eine effiziente und sichere Tötungsmaschine ?

Indem es ihm einfach scheisseegal ist, wie viele unschuldige afghanische Kinder und Frauen getötet werden in seinem Krieg !

Es zeigt sich diese Ignoranz gegenüber schlimmsten Verbrechen ja auch an der Personalpolitik des Verteidigungsministeriums:

Herr Oberst Klein (einer der zentral Verantwortlichen des (Bundeswehr-Kunduz-Massakers) wurde erst kürzlich befördert.

Ich bin entsetzt das sich eine derartige Diskussion über Tötungsmaschinen in Deutschland führen lässt. Ich hatte auf ein längeres Nachwirken der Schrecken des zweiten Weltkrieges gehofft.

Leider sehen wir diese Gleichgültigkeit gegenüber Menschenrechten und “Schutz vor

Gewalt” heute in allen möglichen Bereichen. Sei es die Gesundheitspolitik, der Umgang mit Behinderten, die (nicht vorhandene) Haltung gegenüber rechtsradikalem Terrorismus, der Sexismus und die mundtot gemachte Kindesmissbrauchsdebatte. In all diesen Themenbereichen geht es um illegitime Gewalt. Leider wird der Zusammenhang verweigert und jeder der dies in der “Berliner Republik” offen anspricht, schnell mundtot gemacht.

ANTWORTEN



Dr. Nathan Warszawski | 1. Nov. 2013 um 17:33 |

#2

“Jüngere Studien haben belegt, zwei Drittel der durch Drohnen Angriffe in Afghanistan und Irak ermordeten Menschen sind unschuldige Zivilisten.”  
Erfreulich. In konventionellen Kriegen liegt der Anteil der Zivilisten bei mindestens 90%.

ANTWORTEN

## Trackbacks/Pingbacks

### 1. **Vom Ende her denken! Woran es der deutschen Drohnendebatte mangelt | sicherheitspolitik-blog.de** - 21. Mrz. 2013

[...] Herfried Münkler deutet diesen Zusammenhang in seinem Beitrag zumindest an, wenn er von einer „resymmetrierende[n] Antwort“ [...]

### 2. **The Silent American. Warum Barak Obama die Publizität scheut | sicherheitspolitik-blog.de** - 25. Mrz. 2013

[...] dass in postheroischen Gesellschaften moralische Argumente gegen den Siegeszug der Drohnen als „Waffe des 21. Jahrhunderts“ keine Chance haben. Auch Niklas Schörnig befürchtet, dass mit einigen klaren Worten der [...]

### 3. **Quid pro Quo! Kampfdrohnen, gezielte Tötungen und das Dilemma der Reziprozität | sicherheitspolitik-blog.de** - 28. Mrz. 2013

[...] hat schwerwiegende Folgen für die Rechtfertigung von Gewalt. Darauf hat schon Herfried Münkler in seinem Beitrag hingewiesen, wird doch das terroristische Selbstmordattentat im Drohnenangriff „technologisch [...]

Sicherheits-Kommunikation (14)

Sicherheitskultur (205)

Sozialwissenschaft Online (57)

Stellenangebote (42)

Strategie (10)

Terrorismus (14)

Theorie (2)

Umwelt (1)

Versicherheitslichung (21)

Visualisierung (5)

Whistleblowing (8)

WikiLeaks (17)

WMD (10)

Zivilgesellschaft (48)

## BLOGROLL

Arbeitskreis soziale Bewegungen

Augen geradaus

Dan Drezner

Dart-Throwing Chimp

David Campbell

de.hypotheses.org

Demokratieforschung Göttingen

Duck Of Minerva

Future and Politics

Hylaeon Flow

Internet und Politik

IR Blog

Just Security Blog

justsecurity.org

Killer Apps

Kings Of War

netzpolitik.org

## Einen Kommentar hinterlassen

Name

Email

Webseite

## Kommentar

Geben Sie den Text ein.



[Datenschutz - Nutzungsbedingungen](#)

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.



Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz.

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter [redaktion@sicherheitspolitik-blog.de](mailto:redaktion@sicherheitspolitik-blog.de) erhalten

Impressum | 

[percepticon](#)

[shabka.org](#)

[Terrorismus in Deutschland](#)

[theorieblog.de](#)

[Verfassungsblog](#)

[Vom Bohren harter Bretter](#)

[whistleblower-net.de](#)

## ARCHIV

Wähle den Monat